

Ehrenamtliche trafen sich zum Erfahrungsaustausch

Freiwilligen Agentur des Paritätischen Wohlfahrtsverbands: Vielfältigkeit des Ehrenamts zeigen und Diskussion anregen

PEINE. Erfahrungen austauschen, Interesse für andere Bereiche wecken und Interessierte für die ehrenamtliche Arbeit gewinnen: Diese Ziele hatte sich Gabriele Daniel, Leiterin der Freiwilligen Agentur des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Peine, für einen Erfahrungsaustausch gesetzt, zu dem knapp 20 Interessierte kamen.

Ob Arbeit mit Senioren, Kindern oder Behinderten, Einsatz für Peiner, die am Existenzminimum leben, oder die Integration von Migranten: Viele neue Eindrücke sammelten die Teilnehmer des Erfahrungsaustausches der Freiwilligen Agentur des Paritätischen. „Die Ehren-

amtlichen und andere Interessierte sollten sehen, welche große Vielfalt es in der ehrenamtlichen Arbeit gibt“, erläuterte Daniel.

Die Peiner Ehrenamtlichen und solche, die es werden wollen, versammelten sich, um über ihre Erfahrungen im Ehrenamt zu sprechen und um wichtige Themen für die Zukunft zu diskutieren. „Vom Erfahrungsschatz von anderen Ehrenamtlichen kann man immer profitieren“, betonte Daniel. „Man tut etwas Gutes und bekommt nicht nur von denen, für die man das tut, Anerkennung und Wertschätzung. Außerdem erweitert man die eigenen Kompetenzen.“

In der anschließenden Diskussion gab Daniel zu bedenken: „Die Frage ist oft auch, ob Ehrenamtliche Arbeitsplätze ersetzen. Hier muss man mit Augenmaß schauen.“ Ebenfalls ein Thema war, dass immer mehr Kinder und Jugendliche nicht schwimmen könnten. Albert Brüll, ehrenamtlich an der Peiner Pestalozzischule tätig, betonte: „Dieser Trend war schon früher zu erkennen, setzt sich aber immer weiter fort und wird schlimmer.“

In einem waren sich nach dem Treffen aber alle Teilnehmer einig: Ohne Ehrenamt geht es nicht – weder in der Gesellschaft, noch für uns selbst.



Erfahrungsaustausch: Die Ehrenamtlichen und Interessierten informierten und diskutierten über ihre Arbeit.

js

cb